

Hervorragend schöne

Kleider-Stoffe

für Frühjahr und Sommer in unübertroffener Auswahl von der einfachsten bis zur feinsten Art.

Fortlaufend grosse Eingänge besonders geschmackvoller

Neuheiten in Damen-Confection.

Jackets, Kragen, Regen- und Staubmäntel, fertige Kleider, Blousen, Morgenröcke, Mädchenkleider etc.

Für Herren und Knaben:

fertige Anzüge, Ueberzieher, Joppen, Havelocks etc. — auch nach Maass.

Verkauf zu aussergewöhnlich billigen, festen Preisen.

Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 23

Gardinen, Portièren, Teppiche, Möbelstoffe, Läuferzeuge, Tischdecken.

Deutscher Reichstag.

(Spezialbericht anderer Korrespondenten.)

Bei dem Ziel Schimmelpfand in Darlehen spricht Abg. Frese (fr. Bsp.) seine Verachtung aus. Gemacht für unsere Handelschiffe wie für die Marine würde das Dof dort erwünscht sein.

Nach weiteren Auseinandersetzungen über die beiden Redner wird der Zeit bemerkt. Für eine Bahn Langsa-Mahle-Borogee (Ulambara-Bahn) sind zwei Millionen Mark gefordert.

Abg. Graf Stolberg (cons.) gibt zu, daß die bereits fertige erste Strecke der Bahn sich bisher wenig rentirt; man habe beim Bau anfanglich zu sehr an europäische Verhältnisse gedacht.

Abg. Frese (fr. Bsp.) führt aus, die Bahn sei von Anfang an von der ökonomischen Gesichtspunkt irrational gebaut worden.

Abg. Frese (fr. Bsp.) führt aus, die Bahn sei von Anfang an von der ökonomischen Gesichtspunkt irrational gebaut worden.

Direktor v. Buchta bittet dagegen dringend um Annahme des Antrages Stolberg. Die Ulambara-Bahn würde sehr zu wünschen sein.

Abg. Graf Helmuth (cons.) erklärt ebenfalls für den Antrag Stolberg, weil ihm auf die hervorragende Qualität der Ulambara-Bahn.

Abg. Frese (fr. Bsp.) Graf Stolberg hat einen allgemeinen Wunsch auf die Zukunft gesetzt. Aber die jetzt haben und die Kolonien nur Kosten gemacht und die Ausgaben auf wirtschaftliche Vorteile haben sich mehr und mehr verringert.

Abg. Graf Helmuth (cons.) erklärt, dass Reich noch nicht ein Engagement von 2 Millionen, sondern von 4 Millionen Mark. Es geht doch nicht an, daß man dies Unternehmen einer so reichen Gesellschaft mit der ökonomischen ist, denn diese ist doch zu 1/2 mit der Ulambara-Gesellschaft identisch, sich als verheißt herausstellen, dann das Reich eintritt.

Abg. Graf Helmuth (cons.) erklärt, dass Reich noch nicht ein Engagement von 2 Millionen, sondern von 4 Millionen Mark. Es geht doch nicht an, daß man dies Unternehmen einer so reichen Gesellschaft mit der ökonomischen ist, denn diese ist doch zu 1/2 mit der Ulambara-Gesellschaft identisch, sich als verheißt herausstellen, dann das Reich eintritt.

Abg. Graf Helmuth (cons.) erklärt, dass Reich noch nicht ein Engagement von 2 Millionen, sondern von 4 Millionen Mark. Es geht doch nicht an, daß man dies Unternehmen einer so reichen Gesellschaft mit der ökonomischen ist, denn diese ist doch zu 1/2 mit der Ulambara-Gesellschaft identisch, sich als verheißt herausstellen, dann das Reich eintritt.

Abg. Graf Helmuth (cons.) erklärt, dass Reich noch nicht ein Engagement von 2 Millionen, sondern von 4 Millionen Mark. Es geht doch nicht an, daß man dies Unternehmen einer so reichen Gesellschaft mit der ökonomischen ist, denn diese ist doch zu 1/2 mit der Ulambara-Gesellschaft identisch, sich als verheißt herausstellen, dann das Reich eintritt.

Abg. Graf Helmuth (cons.) erklärt, dass Reich noch nicht ein Engagement von 2 Millionen, sondern von 4 Millionen Mark. Es geht doch nicht an, daß man dies Unternehmen einer so reichen Gesellschaft mit der ökonomischen ist, denn diese ist doch zu 1/2 mit der Ulambara-Gesellschaft identisch, sich als verheißt herausstellen, dann das Reich eintritt.

Abg. Graf Helmuth (cons.) erklärt, dass Reich noch nicht ein Engagement von 2 Millionen, sondern von 4 Millionen Mark. Es geht doch nicht an, daß man dies Unternehmen einer so reichen Gesellschaft mit der ökonomischen ist, denn diese ist doch zu 1/2 mit der Ulambara-Gesellschaft identisch, sich als verheißt herausstellen, dann das Reich eintritt.

Abg. Hoffe (nl.) hält dem Abg. Richter vor, er lege an die Unterweisung unserer Kolonien einen zu großen Maßstab. Ostafrika gehörte uns erst seit 15 Jahren, und seit diesem Zeitraum haben doch die Kolonien der militärischen Sicherstellung, der Anlage von Verkehrswegen einen großen Bruchteil vomgenommen.

Abg. Richter (fr.) 34 Ranne dem Berechner darin bei, einmüßig muß man genützlich bemerken oder Alles. Nach den Aufstellungen, die wir von dem Abg. Graf Stolberg und dem Kolonialdirektor erhalten haben, halten es auch meine Freunde für richtig, die ganze Summe von 2 Millionen zu bewilligen. Es war nur die mangelnde Aufklärung über die Sachlage, welche uns in der Kommission veranlaßt hat, den Betrag von 1/2 Million zu beschließen.

Abg. v. Kardorff (fr. cons.): Herr Hoffe meint, daß die Sache durch diese ewigen Disdebattierungen der Kolonie bewirkt, daß sich das Privatkapital davon zurückzieht. Wenn ich das als richtig bezeichnen muß, so muß ich doch aber auch sagen, daß Herr Richter in dem Herrn Schaylekstein einen guten Verwalter hat. Es muß doch abgesehen werden, wenn dem Lande immer siffermäßig vorgeordnet wird, wie viel ihm die Kolonien kosten.

Abg. Richter: Ich meine nicht, was die Herren immer von dem Schaylekstein sagen, sondern ich meine, daß ich einmal den ruffähigen Gendarmenversteher, aber das ist doch schon so lange her, daß Sie ihm das nachgeben dürfen können!

Abg. Richter: Ich meine nicht, was die Herren immer von dem Schaylekstein sagen, sondern ich meine, daß ich einmal den ruffähigen Gendarmenversteher, aber das ist doch schon so lange her, daß Sie ihm das nachgeben dürfen können!

Abg. Richter: Ich meine nicht, was die Herren immer von dem Schaylekstein sagen, sondern ich meine, daß ich einmal den ruffähigen Gendarmenversteher, aber das ist doch schon so lange her, daß Sie ihm das nachgeben dürfen können!

Abg. Richter: Ich meine nicht, was die Herren immer von dem Schaylekstein sagen, sondern ich meine, daß ich einmal den ruffähigen Gendarmenversteher, aber das ist doch schon so lange her, daß Sie ihm das nachgeben dürfen können!

Abg. Richter: Ich meine nicht, was die Herren immer von dem Schaylekstein sagen, sondern ich meine, daß ich einmal den ruffähigen Gendarmenversteher, aber das ist doch schon so lange her, daß Sie ihm das nachgeben dürfen können!

Abg. Richter: Ich meine nicht, was die Herren immer von dem Schaylekstein sagen, sondern ich meine, daß ich einmal den ruffähigen Gendarmenversteher, aber das ist doch schon so lange her, daß Sie ihm das nachgeben dürfen können!

Abg. Richter: Ich meine nicht, was die Herren immer von dem Schaylekstein sagen, sondern ich meine, daß ich einmal den ruffähigen Gendarmenversteher, aber das ist doch schon so lange her, daß Sie ihm das nachgeben dürfen können!

Abg. Richter: Ich meine nicht, was die Herren immer von dem Schaylekstein sagen, sondern ich meine, daß ich einmal den ruffähigen Gendarmenversteher, aber das ist doch schon so lange her, daß Sie ihm das nachgeben dürfen können!

Abg. Richter: Ich meine nicht, was die Herren immer von dem Schaylekstein sagen, sondern ich meine, daß ich einmal den ruffähigen Gendarmenversteher, aber das ist doch schon so lange her, daß Sie ihm das nachgeben dürfen können!

Abg. Richter: Ich meine nicht, was die Herren immer von dem Schaylekstein sagen, sondern ich meine, daß ich einmal den ruffähigen Gendarmenversteher, aber das ist doch schon so lange her, daß Sie ihm das nachgeben dürfen können!

Abg. Richter: Ich meine nicht, was die Herren immer von dem Schaylekstein sagen, sondern ich meine, daß ich einmal den ruffähigen Gendarmenversteher, aber das ist doch schon so lange her, daß Sie ihm das nachgeben dürfen können!

Abg. Richter: Ich meine nicht, was die Herren immer von dem Schaylekstein sagen, sondern ich meine, daß ich einmal den ruffähigen Gendarmenversteher, aber das ist doch schon so lange her, daß Sie ihm das nachgeben dürfen können!

Wirkverkehrs.

Table with 2 columns: Station names and prices. Includes entries like 'Sonnabend, den 11. März', 'Rohlfen pro Stück', 'Kammernus p. Wp.', etc.

H. C. Weddy-Pönicke. Gegründet 1864. HALLE a. S. Fernsprecher 292. Ca. achtzig complete Betten in verschiedensten Preislagen stets vorräthig. Altestes u. grösstes Specialgeschäft in: Fertigen Betten, Bettfedern, Daunnen, Rosshaaren, Matratzen, eisern. Bettstellen. Garantie für tadellose Qualität, für staub- u. kalkfreie Federn. Foto. Müller. Preisliste.

Leipzigerstrasse 14.

Petzsche & Oelkers

Leipzigerstrasse 14.

empfehlen zur Frühjahrs- und Sommer-Saison ihre Ausstellung in

Pariser Modellhüten, Originale und Copien,

sowie sämtliche Neuheiten in allen Putzartikeln.

Garnirte Kinder-Hüte in reicher Auswahl bei soliden Preisen.

Mittwoch den 15. März, Abends 7 1/2 Uhr

VI. Philharmonisches Concert

des Windastein-Orchesters aus Leipzig.

Solistin: **Fräul. Charlotte Huhn,**

Königl. Hofopernsängerin aus Dresden.

Programm: Ouvertüre zu „Rienzi“ von Wagner. Arie „Aus der Tiefe des Grames“ aus Achillens von Bruch. I. Peer-Gyat-Suite von Grieg. Lieder von Franz, Klarnert, Schumann, Hildach. Symphonie Nr. 5 Cmolli von Beethoven.
Karten zu 3, 2, 1.50 und 1 Mark bei Heinrich Hothau, Grosse Steinstrasse 14. — Fernsprecher 1045.

„Fortuna“

Auf allgemeines Verlangen Sonnabend den 11. und Sonntag den 12. d. Mts. nachmittags

Großes Bockbierfest

in bekannter Weise mit „Vaterbräu-Kapelle“.

Bratwurstglöckle.

Heute und morgen Sonntag

Frei-Concert.

Gustav Ruhe.

Restaurant „Zum Saaletal“

Robert Franzstr. 2.

Sonnabend und Sonntag

Bockbierfest.

Mühen gratis. Misch der vorzüglichen Saaletal-Kapelle.

Zum jubelnden Besuch ladet freundlich ein H. Rohs.

Gasthaus Schönleben.

Auf Wunsch meiner Wägen Sonntag

Großes Orchestersfest,

wozu febl. einladet

Freyberg's Garten.

Sonntag den 12. März 1899, von 3 1/2 Uhr ab:

Großer Ball.

höflich einladend

Otto Gümsch.

Restaurant Rheingold,

Leipzigerstrasse 87.

Spezial-Ausschank

Heute Sonntag: Gemüthlicher Aufenthalt.

Es ladet ergebenst ein G. Krauss.

Club „Tannhäuser“.

Sonntag den 12. März 1899

Kränzchen im „Kaffegarten“, Trotha.

Freunde und Gönner ladet ergebenst ein

Anfang 4 1/2 Uhr. Der Vorstand.

Laerm's Restaurant, Friedrichstr. 23.

Sonntag den 12. d. Mts.

Gesellschaftsabend,

wozu febl. einladet

Für 11 Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Bereit. Vereinen empfehle geräumige Gesellschaftszimmer mit Piano.

Auch neu renovirte Speisebänke zur gefl. Benutzung.

Etablissement „Zum Rosenthal“.

Sonntag den 12. März

Grosser Ball.

Nachmittags Tanzkränzchen. Fallmusik.

Freundlich ladet ein Herm. Becker.

Verein Freundschaftskreis.

Sonntag den 12. März cr. 11 Uhr nach Nietleben, verbunden mit

Kränzchen vortheilhaft im Saale Gasthaus zur Sonne, Joh. H. Gluss, wozu

ergebenst einladet. Der Vorstand.

NB. Sammlertag der Mitglieder Sonntag 10 Uhr bei Thielecke, Wandelfeldstr. 22. Abends 7 1/2 Uhr.

Goldenes Schiffchen,

Herm. Heller, Gr. Ulrichstr. 37. — Fernsprecher 649.

Sonntag den 12. d. Mts.

Schlachtfest.

Reich von 11 Uhr an Weiblichkeit und Reichthum.

Abends Großer Wurstschmaus.

Zum Besten des Martha-Ganjes

Dienstag d. 14. März, Abends 6 Uhr

im Volksschulsaale

Vortrag

des Herrn Oberförstereis D. Dryander

aus Berlin über:

Die kaiserliche Orient-Expedition.

Eintrittskarten zu 1 Mk. sind im Vor-

verkauf bei Herrn Heinrich Hothau, Gr. Steinstr. 14, zu haben.

Rest. Kaiser Barbarossa

Jägerplatz 14.

Im Saal des C. Richter,

ladet Sonntag den 12. März von Abends

7 Uhr an zum

Familien-Abend

mit Tanzkränzen freundlich ein-

ladet ein ein schönes Vereinszimmer

zur Verfügung.

Saalschlossbrauerei.

Menu

zu Sonntag den 12. März 1899.

à Gedeck 1,75 Mk.

Suppe, 2 Gänge nach Wahl 1,25 Mk.

Königin-Suppe.

Filet mit Champignon und

Bratkartoffeln.

Leipziger Allerlei mit

Schinken.

Gefüllte Taube.

Compot. — Salat.

Wein-Orème

oder Butter u. Käse.

Otto Stöckel.

Öffentl. Vortrag

des Herrn Dr. med. Weyl

aus Berlin,

am Sonntag den 12. März, 1899,

Nachmittags 4 Uhr

in Osborg's Bellevue,

über:

„Welche Vortheile bietet die Natur-

heilkunde den Krankenlosen?“

Der Vorstand

des Naturheilvereins „Reform“.

Gasthaus zum Hafen,

Wandelfeldstr. 12.

Sonntag Familien-Abend,

wozu freundlich einladet

H. Rieckher.

Gasthaus Radewell.

Sonntag den 12. März

Kränzchen.

Anfang 1/8 Uhr. Der Vorstand.

Schade's Schützenhaus,

Gute Sonntag von 3 1/2 Uhr:

Gesellschafts-Ball,

wozu ergebenst einladet. Der Vorstand.

Ammendorf,

Radfahrer-Verein.

Sonntag den 12. März:

Ball

im Feldmann'schen Saal.

Der Vorstand.

Mikado

kleine Brauhausstr. 13.

Neue elegante Damen-Bedienung.

Giebichensteiner

Familien-Club

Unter

Kränzchen mit freier Nacht

ladet Sonntag den 12. d. Mts. von

Abends 7 Uhr ab im Saale der Wilhelm-

straße 11. Der Vorstand.

Bratfisch, Mittelstr. 7.

Jeden Sonntag

frühjohppen

mit köstlichen Vorträgen.

Aufforderung.

Forde hiermit alle Herren Renn-Vereine und Amateurfahrer auf, am

Mittwoch den 15. März a. er. im „Neues Theater“ mit mir zu

konkurriren und jede Demission 300 Mark, welcher im Grunde ich, mich zu

beliegen. Hochachtungsvoll

William Häveke, Champion of the world.

Inhaber von 126 Preismedaillen.

Neues Theater,

Gr. Ulrichstr. 3.

Einmalige grosse Sport-Soiree.

Palais de Glace Paris 1897.	Madison square garden New-York 1889.	Tivoli Kopenhagen 1885.
-----------------------------------	--	-------------------------------

Konkurrenz zwischen dem Berufsfahrer Herrn „Hengenann“ aus Halle

und dem amerikanischen Sportsman Mr. William Häveke, Champion of the world. Inhaber mehrerer Weltrekorde

und 126 Preismedaillen.

Sitzung 150 Bahnen um den Preis von Mk. 300.

Neu! Dauerläufer gegen Radfahrer. Neu!

Im Anschluss hieran: Grosse Specialitäten-Vorstellung.

Non plus ultra. Der Feuerkönig. Stannen erregend.

Das Räthsel der Ärzte. Mad.

Dargestellt von der preisgekrönten Schönheit [Tableaux vivants.] Lilly Medrano.

1. Jete. 2. Das Glid. 3. Höhe. 4. Das Mädchen. 5. Luna. 6. Vier

Jahreszeiten (Frühling, Sommer, Herbst, Winter). 7. Im Louvre. 8. Frieden-

engel. 9. Befreiungstrium. 10. Baie von Genoa. 11. Frühling Erwachen.

12. Wärende Wasserträgerin. 13. Amor. 14. Inbilde Tänzerin. 15. Germania.

Auftreten des Jongleurs Sig. Mainzerin, der Schmelzmalerin

Miß Carolina.

Capitän Dreyfus auf der Trepfeninsel.

Die Bilder werden dem geehrten Publikum als Geschenk überreicht.

NB. Glauben und das geehrte Publikum darauf aufmerksam zu

machen, das die meisten unserer Darbietungen „Original-Nummern“ sind,

und bisher zuwahlen in keinem Variete-Theater geboten worden.

Karten im Vorverkauf zu ermäßigten Preisen: Nummerirter

Platz 50 Pf., II. Platz 40 Pf., Gallerie 30 Pf. bei den Herren:

F. Pennemann, Cigarrengeschäft, Gr. Ulrichstr. 60, und

Steinbrecher & Jasper, Cigarrengeschäft, Markt 1 und

Gr. Ulrichstr. 50 Pf., II. Platz 30 Pf.

Kassenschluss 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Athleten-Club „Eiche“

Sonntag den 12. März 1899,

im Saale des Bellevue

von Abends 7 Uhr an:

Ball

mit freier

Kattree der Mitglieder

in Kraftproduktion und Ringkampf.

Zum Schluss:

Grosses Bombenheben

ausgeführt von dem Reichsfachführer

Herrn Otto Jacob.

Gewicht 15 Centner 90 Pfund.

Freunde und Gönner des Sports herzlich

willkommen.

Der Vorstand.

J. B.: Otto Jacob.

Gesangverein Sinfonia, Halle.

(Gemischter Chor.)

Sonntag den 12. März,

Nachmittags 4 Uhr ab:

Kränzchen

im Lokale zum „Deutschen Kaiser“

zu Gemüth.

Hierzu ladet freundlich ein

Der Vorstand.

Verein „Gut Freund“,

Halle a/S.

Zu dem am Sonntag den 12. d. Mts.

stattfindenden

Kränzchen

im Weichler-Salon ladet freundlich ein

Anfang 4 1/2 Uhr. Der Vorstand.

Schmidt's Linde,

Saalfelderstr. 6.

Worgen Sonntag

Großer Familien-Abend,

wozu aus Freundschaft einladet

Aug. Schmiat.

Welt-Panorama

Leipzigerstrasse 5, I.

Diele Höhe:

Unser schöner Rhein

von Mainz bis Köln.

II. Abteilung. Neueste Aufnahme.

Humoristischer

Club Germania.

Unser Winter-Beragungen (Ball mit

freier Nacht) findet Sonntag den

12. März, Abends 7 1/2 Uhr in der

„Kaiser Wilhelm's-Halle“

statt, wozu Freunde und Gönner freund-

lichst einladet.

Der Vorstand.

Germania,

Giebichenstein.

Zu unserem am Sonntag, d. 12. März

stattfindenden Narrenball im großen

Saale der Saalhofbrauerei ladet

Freunde hierzu freundlich ein.

Der Vorstand.

Schaar's Bierhaus,

Werbegüterstr. 26.

Sonntag

Familien-Abend.

Hoffmann's Gasthof,

St. Ulrichstr. 37.

Bei Gottlob Hoffmann ist es

immer gemüthlich, da gegen wir hin

Wohnungsbill. Der Obige.

Anhalter Hof,

15 Anhalterstr. 15.

Sonntag: Familien-Abend

mit großem Film-Blm.

Auf allgemeiner Wunsch 10 Uhr 50 Min.

II. Grosse Bockreiten.

Ergebenst ladet ein E. Leimann.

Netzschild's Restaurant

Werbegüterstr. 11.

Sonntag

Großer Familienabend.

Reichthum, ca. 40 Best. ladenb.

Vereinszimmer, mit neuem Piano,

nach einige Tage in der Woche frei.

Gasthaus zum Oafen, Wandelfeldstr. 18.

Rath und Hilfe

in allen Krankheiten

Sonntag 8-12 Uhr.

Lüddecke, homöopath. Pratt.,

Werbegüterstr. 9, I.

